

Anbau von Ackerbohnen und Lupinen

Christoph Meister, Thomas Estermann HF 13/15

Zusammenfassung

In der Nutztierfütterung wird heute sehr viel importiertes Eiweiss aus Soja eingesetzt. In der Öffentlichkeit sind diese Importe stark unter Druck geraten, da die Soja oft von abgeholzten Regenwäldern aus Brasilien stammt. Mit dem Versuch wurde der Anbau von Sommer-Ackerbohnen und Lupinen untersucht.

Kurz nach der Saat richteten die Krähen in den Ackerbohnen grossen Schaden an. Die Folgeschäden sind erheblich. Die Erträge fallen nach einer schwierigen Ernte demnach tendenziell schwach aus. Ein durchschnittlicher Ertrag von lediglich 17.4 kg/a in den Ackerbohnen und 14.5kg/a in den Lupinen konnte erzielt werden.

Die Anbauwürdigkeit stellte sich bei unseren Bedingungen demnach als eher als ungünstig heraus.

Ziele

- Anbautechnik und Auswirkung der Kulturen auf die Fruchtfolge aufzeigen.
- Den Einsatz von Ackerbohnen und Lupinen in der Nutztierfütterung erläutern
- Wirtschaftlichkeit von Ackerbohnen und Lupinen gegenüber importierter Soja diskutieren.

Erhebungsparameter

- Ertragsbestimmung
- Kostenerhebung
- Deckungsbeitragsberechnung

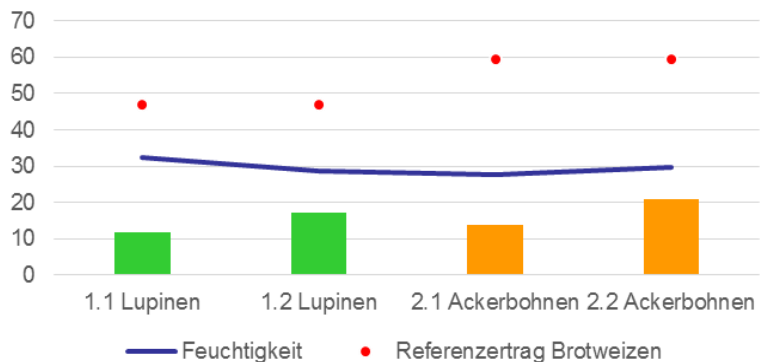
Versuchsanordnung

Ertragsauswertung

Die Resultate fallen ernüchternd aus. Die Erträge sind auf der Nordseite in den Parzellen 1.2 wie auch 2.2 tendenziell besser.

Die schlechten Erträge sind sicher auf den Krähenfrass wie auch auf den übermässige Unkrautdruck zurückzuführen.

Versuchsauswertung



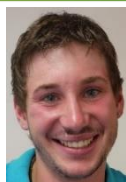
Schlussfolgerung

Der Anbau von Lupinen und Ackerbohnen stellte sich schwieriger heraus als erwartet. Das Herbizid bekämpfte die Unkräuter nicht vollständig. Bei der Ernte kommt es deshalb zu Schwierigkeiten und es entstand einen hohen Ernteausfall. Die Erträge schwanken sehr stark und es muss sogar mit einem Totalausfall gerechnet werden. Wirtschaftlich macht es wenig Sinn die beiden Kulturen anzubauen. Andere Vorteile wie Fruchtfolgeauflockerung und der nachfolgende N-Gehalt im Boden müssen betrachtet werden.

Ackerbohnen wie auch Lupinen werden sich in Zukunft wahrscheinlich in unser Region nicht durchsetzen.



Kontaktperson Thomas Estermann
thomest@hotmail.ch



Kontaktperson Christoph Meister
meister.christoph@hotmail.com

LBBZ Schluechthof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum